



Werden Sie Teil unseres





Wir über uns

Ziele und Aufgaben des KTBL

Organisationsstruktur des Vereins

Wechsel an Führungspositionen

Auch der Verein tagte online

Online-Präsenz und Social Media

Fachzeitschrift LANDTECHNIK

Stiftungen beim KTBL

Kernaufgaben

- Kalkulationsdaten erheben, aufbereiten und veröffentlichen
- Neue Verfahren bewerten
- Stand der Technik beschreiben
- Gesprächsplattform bieten
- Fachliche Stellungnahmen für Politik und Verwaltung erarbeiten
- An nationalen und internationalen Regelwerken mitwirken
- Forschungs- und Entwicklungsvorhaben initiieren und koordinieren

Dieses Vorgehen wird in Gremien mit ehrenamtlichen Fachleuten abgestimmt

Ziele und Aufgaben des KTBL

Das Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V. (KTBL) ist ein gemeinnütziger Verein mit Mitgliedern aus Aus- und Fortbildung, Beratung, Wissenschaft und Forschung, Industrie, Praxis, Verwaltung sowie Wirtschaft. Satzungsgemäßes Ziel ist die Förderung einer verbraucherorientierten, sozialverträglichen und umweltschonenden Landbewirtschaftung, einer tiergerechten und umweltverträglichen Nutztierhaltung sowie die Förderung des ländlichen Raumes. Das KTBL orientiert sich in seiner Arbeit an den von der Wissenschaft prognostizierten langfristigen Entwicklungsperspektiven sowie an den Bedürfnissen seiner Zielgruppen.

Die Kernaufgabe des KTBL ist der Technologietransfer. Das KTBL erhebt Daten und Fakten für Kalkulationen und zur Bewertung der Landbewirtschaftung, der Nutztierhaltung und energiewirtschaftlicher Fragen. Es erarbeitet Beiträge für die Entwicklung des ländlichen Raumes, bereitet sie auf und veröffentlicht sie. Darüber hinaus wirkt es bei der Erstellung von Regelwerken mit und beschreibt den Stand der Technik. Die wissenschaftlichen Ergebnisse werden in Arbeitsgremien und Projekten erarbeitet, abgestimmt und zielgruppenspezifisch aufbereitet. Die Arbeitsergebnisse des KTBL wenden sich an die Beschäftigten aus Beratung, Wissenschaft, Ausbildung und Planung in Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau. Zudem sprechen sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ministerien und Behörden sowie Akteure und Akteurinnen aus den vor- und nachgelagerten Bereichen an.

Den höchsten Stellenwert in der KTBL-Arbeit hat der Erfahrungsaustausch im Rahmen des Expertennetzwerkes. Das KTBL unterstützt Politik und Verwaltung durch fachliche Stellungnahmen und gestaltet so mittelbar nationale und internationale Regelwerke mit. Darüber hinaus fungiert das KTBL als Gesprächsplattform, die für Konsens und Abstimmung in fachlichen Fragen genutzt wird. Eine weitere Aufgabe besteht darin, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zu initiieren und zu koordinieren.

„Wir arbeiten wissenschaftlich an einer effizienten und umweltschonenden Landwirtschaft der Zukunft“

Dr. Martin Kunisch

Organisationsstruktur des Vereins

Das Präsidium und der Hauptausschuss sind die Führungsorgane des KTBL; sie legen die Grundlagen der Arbeit fest. Die Arbeitsgemeinschaften fungieren als Lenkungsgremium für einen Arbeitsschwerpunkt mit längerfristigem Auftrag. Sie wählen die Themen aus, regen Projekte an, legen Prioritäten fest und entwickeln fachübergreifende Konzepte. Sie bilden zur Bearbeitung eines konkreten Projektauftrages Arbeitsgruppen, die in der Regel in 1 bis 3 Jahren ein Ergebnis vorlegen. Jeder Arbeitsschwerpunkt wird von einem Fachteam der Geschäftsstelle unterstützt, deren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Projekte betreuen, fachlich mitarbeiten und die Ergebnisse umsetzen.

Die KTBL-Mitglieder und weitere Fachleute bilden mit ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit in den rund 50 Gremien das Fundament der KTBL-Arbeit. Sie bringen ihr Fachwissen in die Gremien ein und stellen so die Qualität der Arbeitsergebnisse sicher. Gemeinsam mit den Gremien arbeiten etwa 75 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KTBL-Geschäftsstelle in Darmstadt an den Themen mit.

„Wir bündeln Wissen aus allen landwirtschaftlich relevanten Bereichen in unseren Arbeitsgemeinschaften“

Dr. Martin Kunisch

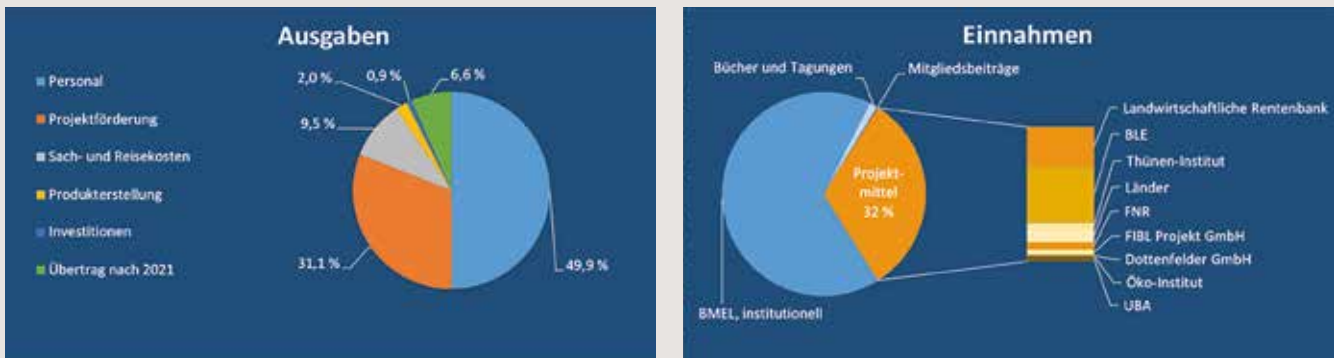
Mitglieder des Hauptausschusses

Prof. Dr. Thomas Amon
Prof. Dr. Heinz Bernhardt
Prof. Dr. Eberhard von Borell
Prof. Dr.-Ing. Stefan Böttinger
Prof. Dr. Reiner Brunsch
Prof. Dr. Wolfgang Büscher
Dr. Markus Demmel
Dr. Harm Drücker
Walter Dübner
Dr.-Ing. Wilfried Eckhof
Bernhard Feller
Gerd Franke
Prof. Dr. Eva Gallmann
Gabriele Hack
Dr. Jan Henrik Harms
Prof. Dr. Urban Hellmuth
Dr. Dirk Hesse
Prof. Dr. Engel Hessel
Dr. Jörg Hüther
Albrecht Kümmel
Hubertus Lappé
Andreas Lindenberg
Dr. Martin Müller
Dr.-Ing. Michael Mußlick
Dr. Eberhard Nacke
Dr. Stefan Nesper
Prof. Dr. Wilhelm Pflanz
Dr.-Ing. Gerd Reinhold
Prof. Dr. Arno Ruckelshausen
Prof. Dr. Matthias Schick
Dr. Ulrich Schumacher
Prof. Dr. Hans-Peter Schwarz
Peter Spandau
Dr. Klaus Wiesinger
Dr. Jürgen Wilhelm
Dr. Ute Williges

Stand: 31.12.2020

Zahlen, Daten und Fakten

Finanzierung 2020



Die Einnahmen im Jahr 2020 betragen 10,1 Mio. Euro

Das KTBL wurde mit 6,6 Mio. Euro vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft institutionell gefördert



2020 waren im KTBL rund 45 Gremien aktiv

2020 wurden rund 100 Projekte bearbeitet

Das KTBL bearbeitete 24 Drittmittelprojekte

Mit Drittmitteln wurden 41 Stellen finanziert



2020 arbeiteten 350 Fachleute ehrenamtlich im KTBL mit

Derzeit hat das KTBL 310 Mitglieder

In der Geschäftsstelle arbeiten rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Laufe des Jahres hat das KTBL 12 neue Kolleginnen und Kollegen begrüßt

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in mehr als 100 externen Gremien und Partnereinrichtungen



Mitglieder des Präsidiums (v. l. n. r.)
Dr. Jens Möller, Prof. Dr. Christine Tamásy, Peter Spandau,
Prof. Dr. Eberhard Hartung, Dr. Stefan Nesper, Prof. Dr. Nicole Kemper

Mitglieder des Präsidiums

Prof. Dr. Eberhard Hartung (Präsident)

Dr. Stefan Nesper (stellv. Präsident)

Peter Spandau (stellv. Präsident)

Dr. Rainer Gießübel

Prof. Dr. Nicole Kemper

Dr. Jens Möller

Prof. Dr. Christine Tamásy

Stand: 31.12.2020

Das KTBL erfüllt mit seinem Wissenstransfer Aufgaben, die für den Staat von erheblichem Interesse sind. Da diese Aufgaben nicht oder nur unzureichend auf andere Weise erfüllt werden können, erhält das KTBL vom Staat Zuwendungen – die „institutionelle Förderung“. Diese Zuwendungen sind zweckgebunden. Der Zweck ist in der Satzung des KTBL definiert.

Rechtsgrundlage ist die Bundeshaushaltsordnung (BHO). In Haushaltsgesetzen werden die Mittel jährlich bereitgestellt. Anders als Projektmittel deckt die institutionelle Förderung die gesamten Ausgaben des Zuwendungsempfängers. Die institutionelle Förderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ist die wirtschaftliche Grundlage des KTBL.

Die Förderung des Zuwendungsempfängers gleicht einer Dauerleistung des Staates, wird aber jährlich neu beantragt und muss vom Zuwendungsgeber neu bewilligt werden. Andere Beispiele für institutionelle Förderung sind die Max-Planck-Gesellschaft oder die Fraunhofer-Gesellschaft.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Wechsel an Führungspositionen

Ein Gang durch die KTBL-Geschäftsstelle verrät: Es wird langsam eng im Gebäude an der Bartningstraße. In den vorhandenen Büros entstehen neue Arbeitsplätze und immer mehr Büros werden durch Teilung oder Umwidmung für neue Kolleginnen und Kollegen gewonnen. So ist es gelungen, die seit Oktober 2020 mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter einem Dach zu vereinen.

2020 war für das KTBL auch insofern außergewöhnlich, als dass gleich an 4 zentralen Positionen das Personal gewechselt hat. Im Frühjahr waren die Teamleitung „Pflanzen-, Garten- und Weinbau“ sowie die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft „Pflanzenproduktion“ durch den unerwarteten Tod von Dr.-Ing. Norbert Fröba vakant geworden. Mit Till Belau und Dr. Jens Grube konnten innerhalb des Teams kurzfristig 2 langjährige KTBL-Mitarbeiter als Nachfolger gefunden werden.

Schon 2018 hatte Dr. Jan Ole Schroers von Dr. Norbert Sauer im Vorgriff auf dessen 2020 anstehenden Ruhestand die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft „Betriebswirtschaft“ übernommen. Dr. Norbert Sauer war kein Ruhestand vergönnt, er starb nach langer Krankheit im Frühjahr 2020.

Im November wurde Dr. Jürgen Frisch in den Ruhestand verabschiedet – seine Leitung des Teams „Datenbanken und Wissenstechnologien“ übernahm Bastiaan Harmen, der seit Jahresbeginn beim KTBL arbeitet.

Ebenfalls im November folgte dann noch ein Wechsel an der Spitze der Geschäftsstelle. Dr. Ulrike Klöble, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin, übergab den Staffeltab an ihre langjährige Kollegin Anne-Katrin Steinmetz. Dr. Ulrike Klöble reduzierte ihre Arbeitszeit auf 50 % und konzentriert nun ihr Aufgabengebiet auf die Teamleitung „Ökonomie und Ökologischer Landbau“ und die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft „Ökologischer Landbau“.



Am Anfang stand der Lebensbaum – Kurzvorstellung Till Belau

Wie können mit einer Wärmebildkamera durch Trockenheit gestresste Lebensbäume – bekannt als Thuja – in einem Bestand selektiert werden? Mit diesem Diplomthema schloss Till Belau nach seiner Ausbildung zum Gärtner 2004 sein Gartenbaustudium an der Fachhochschule Osnabrück ab. Entsprechend praktisch und theoretisch geschult, trat er im selben Jahr seine Stelle beim KTBL an, damals in der Bonner Zweigstelle des KTBL für Gartenbau. Schon ab 2006 führte Till Belau die Geschäfte der Arbeitsgemeinschaft „Technik und Bauwesen im Gartenbau“ – der heutigen Arbeitsgemeinschaft „Gartenbau“ – und tut dies bis heute.

Über viele Jahre leitete Till Belau das Team „Pflanzen-, Garten- und Weinbau“ zunächst stellvertretend und seit 2019 kommissarisch, im Februar 2020 erfolgte dann nach dem Tod von Dr.-Ing. Norbert Fröba der offizielle Ruf zum Teamleiter. Die Herausforderung beschreibt er wie folgt: „Die Stärken der Teammitglieder erkennen und im Sinne des Teams möglichst optimal einsetzen.“ Und ergänzt dann: „Dank der ausgezeichneten Experten im Team sind die Führungsaufgaben überschaubar. Ich freue mich, dass Zeit für Fachliches bleibt“.

Fachlich hat Till Belau gemeinsam mit den Kollegen in den letzten 10 Jahren mit Hochdruck an den Spezialdatensammlungen für Gartenbau gearbeitet – also für Zierpflanzen, Obst und Gemüse. Und an der Datensammlung „Baumschule“, die demnächst neu aufgelegt wird.

Was er am Pflanzenbau spannend findet? „Mich begeistert die Innovationskraft in Landwirtschaft und Gartenbau. Es gibt immer wieder neue, spannende Themen, derzeit zum Beispiel Robotik und Automatisierung“, antwortet Till Belau spontan.

Die Landtechnik ist ein Schlüssel – Kurzvorstellung Dr. Jens Grube

Den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus – im Speziellen dem Genossenschaftswesen, der Beratung und der Landtechnik – widmete sich Dr. Jens Grube während seines Studiums an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Die Landtechnik war folgerichtig auch Thema seiner Diplomarbeit: Entwicklung einer Testkonstruktion zur Bewertung der Tiergerechtigkeit in der Mastschweinehaltung.

Nach seiner Promotion zur „Beurteilung von konservierenden Bodenbearbeitungssystemen zur Bewirtschaftung peripherer Ackerbaustandorte“ wurde Dr. Jens Grube 2003 Vorstandsassistent bei der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Von dort wechselte er 2006 zum KTBL.

Seine fachliche Heimat fand er im heutigen Team „Pflanzen-, Garten- und Weinbau“, wo er sich unter anderem um den Futterbau, die Lagerung landwirtschaftlicher Produkte und Sonderkulturen wie Arznei- und Gewürzpflanzen kümmert. Auch sein Promotionsthema hallt nach: Die Bodenbearbeitung ist noch immer eines seiner Kernthemen. 2020 befasste er sich mit der Streifenbodenbearbeitung. „In der Landtechnik liegt nach wie vor ein Schlüssel für zukunftsfähige Landwirtschaft“, so Jens Grube.

Im Frühjahr 2020 hat Dr. Jens Grube die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft „Pflanzenproduktion“ in Nachfolge von Dr.-Ing. Norbert Fröba übernommen. Mit der Geschäftsführung sieht er weitere spannende Aufgaben auf sich zukommen: „Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft werden wir weiterhin neue Themen aufgreifen, unsere Planungsdaten konsequent weiterentwickeln und beides in die Datenstrukturen des KTBL einbetten“.





Entwickeln heißt kommunizieren – Kurzvorstellung Bastiaan Harmsen

Seit Januar 2020 verstärkt Bastiaan Harmsen das Team „Datenbanken und Wissenstechnologien“, dessen Teamleitung er im November von Dr. Jürgen Frisch übernommen hat. Sein Studium der Informatik mit dem Nebenfach Elektrotechnik an der FernUni Hagen schloss Bastiaan Harmsen als Diplom-Informatiker ab. Schon während seines Studiums gründete er mit einem Partner seine eigene IT-Firma. Als Freiberufler unterstützte er Software-Entwicklungsabteilungen in Konzernumgebungen in verschiedenen Branchen.

Die Kommunikation wurde in 35 Berufsjahren eine seiner Hauptaufgaben, auch als Scrum Master und Agile Coach. Scrum Master verstehen sich nicht als Projektleiter, sondern mehr als Unterstützer und Vermittler, ins Scrum Team hinein und nach außen zu denen, die mit Scrum nicht vertraut sind. Sie befähigen Entwicklungsteams zur selbstständigen Lösungsfindung. Damit verfügt Bastiaan Harmsen über eine wichtige Voraussetzung für die Arbeit beim KTBL.

Im KTBL entwickelt er mit den für Tierhaltung und Umwelt zuständigen Kolleginnen und Kollegen „Vision“, „Story Maps“ und „User Stories“ für die interaktive Kalkulations- und Informationsplattform zu Tierwohl, Umweltwirkung und Ökonomie von zukunftsfähigen Tierhaltungsverfahren – kurz InKalkTier.

Wie passen die Sprach- und Gedankenwelten von „IT-lern“ und nicht „IT-lern“ aus seiner Sicht zusammen? „... oder wie passen sie nicht zusammen? Manchmal erscheinen die Welten weit voneinander entfernt. Wir ringen um Welten, Modelle, einzelne Worte. Oft finden wir zueinander, wenn wir ‚State the obvious!‘ beherzigen: den Mut haben, das auszudrücken und zu beschreiben, was wir für offensichtlich halten“, weiß Bastiaan Harmsen aus seinen Erfahrungen zu berichten.



Kontakte schaffen, pflegen, nutzen, das ist ihr Ding – Kurzvorstellung Anne-Katrin Steinmetz

Anne-Katrin Steinmetz hat an der Justus-Liebig-Universität Gießen Agrarwissenschaften mit Schwerpunkt „Wirtschafts- und Sozialwissenschaft“ studiert. In ihrer Diplomarbeit hatte sie sich bereits dem Zuerwerb durch außerlandwirtschaftliche Dienstleistungen gewidmet und sich so als Leiterin der Seminare für überbetriebliche Maschinenverwertung (ÜMV) beim KTBL qualifiziert, wo sie 1995 ihre Karriere startete.

2003 erkannte man im KTBL die hohe Relevanz einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit und es wurde eine Stelle eingerichtet – genau richtig für die kommunikat-

onsstarke Anne-Katrin Steinmetz, die auf diese Stelle wechselte und seitdem, mit kurzen Unterbrechungen, das heute 8-köpfige „Öffentlichkeitsteam“ leitet.

Präsenzveranstaltungen in Hybridveranstaltungen umbauen oder Online-Formate testen und umsetzen – 2020 waren innovative Veranstaltungsformate ein Tätigkeitsschwerpunkt; von der Teamsitzung über die KTBL-Tage bis hin zu Online-Messen.

„Ich hoffe, dass es irgendwann wieder andere Themen gibt, als Fallzahlen, Masken und Lockdown und freue mich auf die nächste analoge Messe oder Veranstaltung – notfalls auch mit Maske“ so die Teamleiterin mit einem Augenzwinkern.

Seit November 2020 ist Frau Steinmetz zudem stellvertretende Hauptgeschäftsführerin. Auf „ihr“ KTBL lässt sie nichts kommen: „Wissenschaftlich fundiert, unabhängig, politisch neutral – und von einem einmaligen Netzwerk abgestimmt. Dieses Netzwerk unterstütze ich gerne.“

Fachlich betreut sie bis heute den Bereich Pferdehaltung und die damit verbundenen Anfragen.

KTBL – YOUTUBE

Wissen Sie was wir machen und wie wir arbeiten?

Oder wollten Sie schon immer einmal wissen, woher unsere Daten kommen?

Dann besuchen Sie unseren **YouTube-Kanal** – in weniger als 1,5 Minuten erhalten Sie in unseren Kurzfilmen die Antworten.

TIPP

Nutzen Sie den Link auch für unsere sonstigen Videos, wie Tutorials und Erklärfilme zu ausgewählten Web-Anwendungen oder Betriebsreportagen.





Auch der Verein tagte online

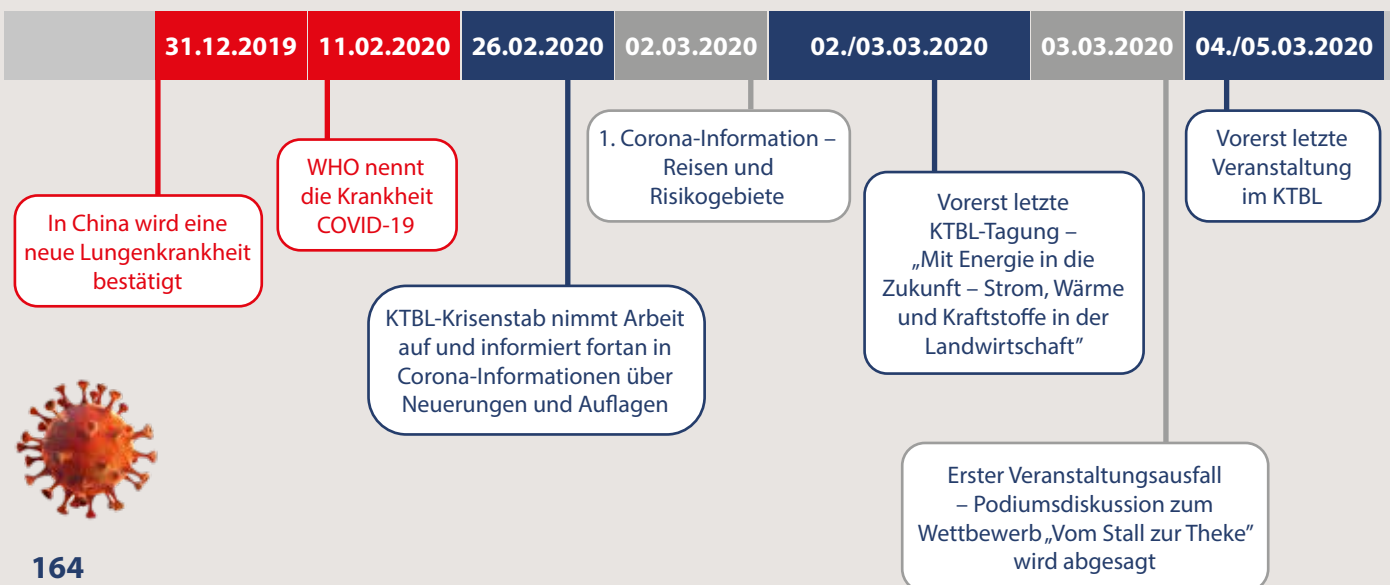
Nachdem die für März 2020 in Hamburg geplanten KTBL-Tage und damit auch der Gremientag aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig absagt werden mussten, stand fest: Eine Versammlung im üblichen Präsenzrahmen kann nicht zuverlässig terminiert werden. Daher lud KTBL-Präsident Prof. Dr. Eberhart Hartung das Ehrenamt zum 19. August 2020 herzlich zum ersten Gremientag per Videokonferenz ein.

Als besonderen, fachübergreifenden Einführungsvortrag referierte Dr. Franziska Tanneberger, Leiterin des Greifswald Moor Centrum (GMC), zum Thema „Naturbasierter Klimaschutz in der Landwirtschaft? Wiedervernässung von Moorböden und Etablierung von Paludikulturen“.

Im Anschluss folgte die 53. Ordentliche Mitgliederversammlung des KTBL, zugleich 68. Hauptausschusssitzung, die auf die notwendigsten Formalitäten beschränkt worden war. Kurzvorträge zu aktuellen Themen aus dem KTBL, seiner Arbeitsgemeinschaften und Projekte rundeten das Programm ab.

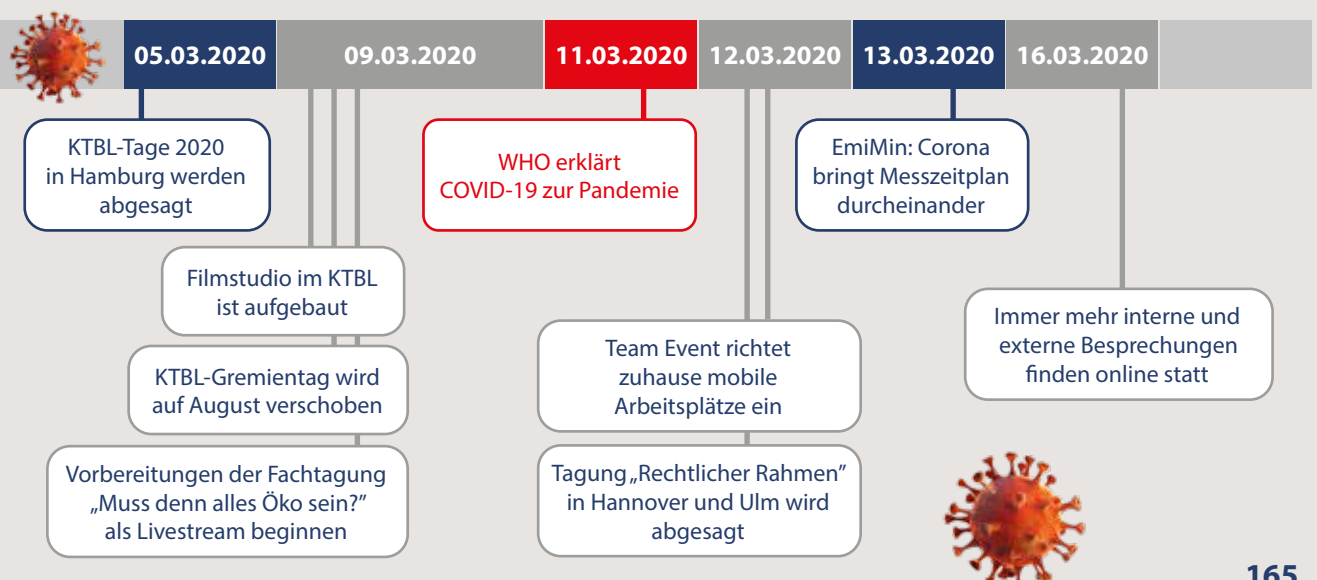
Nach zweieinhalb Stunden endete die Übertragung via Microsoft Teams, ohne dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Aufwand und die Herausforderungen – keiner sollte sich näher kommen als die berühmten 1,5 Meter, jeder musste für zügige Wechsel in Reihe hintereinander Platz nehmen – hinter der Kamera wahrnehmen konnten. In gut 6 Wochen waren der Startschuss gefallen, das Datum fixiert und die Einladungen versandt worden. Welche Inhalte bieten sich an, welche Themen sind aktuell, welche Kolleginnen und Kollegen haben Zeit und sind bereit vor die Kamera zu treten? Schnell formte sich ein abwechslungsreiches Programm.

Corona-Tagebuch



Seit Anfang 2020 verfügt das KTBL über ein eigenes mobiles Filmset, welches ungeahnte Vorteile brachte.

So wurde das gesamte Studio – aufgrund der Raumgröße und den geltenden Abstandsregelungen sowie den hohen Augusttemperaturen – für den Gremientag kurzerhand aus dem obersten Stockwerk in die beiden klimatisierten Besprechungsräume im Erdgeschoss geschafft. Ergänzt wurde die Kamera- und Tontechnik durch dutzende Meter Kabel und einen mobilen „Greenscreen“. Dieser ermöglicht, dass der grüne Hintergrund von einer Computersoftware erkannt und durch anderes Bild beziehungsweise Videomaterial ersetzt wird, während die eigentlichen Personen und Produkte unberührt bestehen bleiben. Auch hier wurde schnell dazugelernt – wer vor der grünen Wand sprechen möchte, achte bitte auf die Kleiderwahl. Grüne oder grünstichige Kleidung wird von der Kamera als Hintergrund wahrgenommen und die sprechende Person steht im schlimmsten Fall „ohne Oberkörper“ da.



Für jeden Vortrag erstellten die Kolleginnen aus der Herstellung einen passenden Hintergrund mit den wichtigsten Informationen.

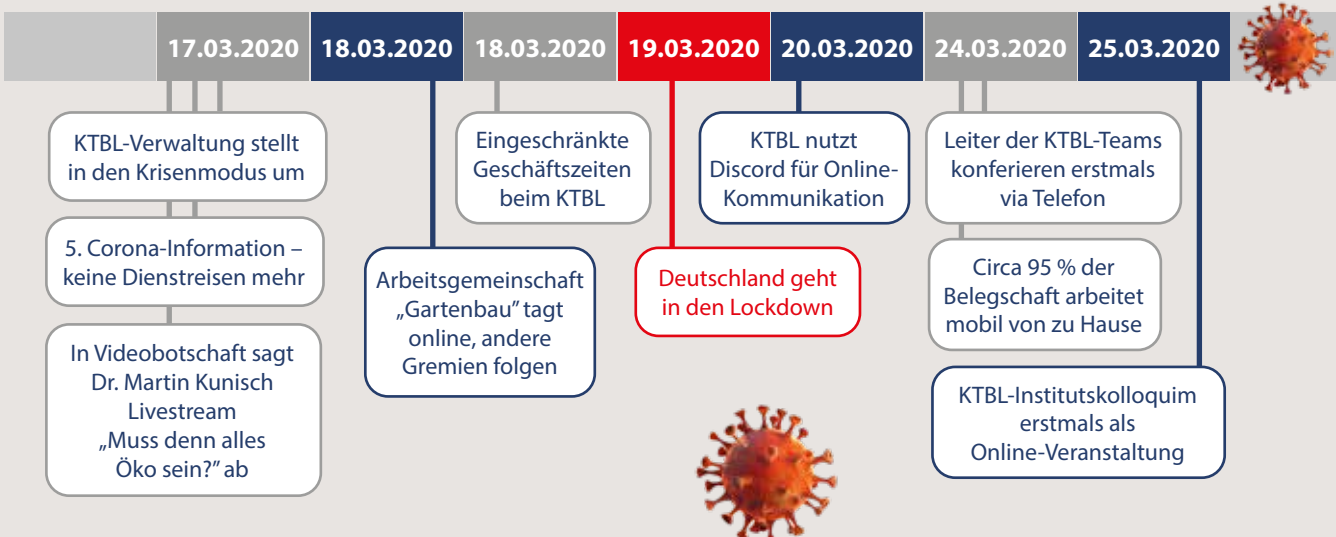
Wenige Tage vor der Veranstaltung folgten diverse Techniktests, bei denen Übergangssequenzen, Bildausschnitte und Mikrofone ausprobiert und störende Rückkopplungen wie der Ton aus den Beamer-Mikrofonen entfernt werden konnten. Zeitweise hatten die geladenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit sich bei diesen Tests einzuwählen und ihre eigene Technik im Vorfeld zu prüfen.

Erfreulicherweise hat sich all der Aufwand gelohnt, das Online-Format brachte die höchste Teilnehmerzahl seit vielen Jahren. Die positive Resonanz im Nachgang der Veranstaltung bestärkt, dass es nicht das letzte Format dieser Art war.

An dieser Stelle: Vielen Dank allen, die den Gremientag aktiv unterstützt haben oder online mit dabei waren. Auf dem YouTube-Kanal des KTBL ist eine Zusammenfassung „KTBL-Tage 2020“ und darin ein Blick hinter die Kulissen zu finden.



Corona-Tagebuch



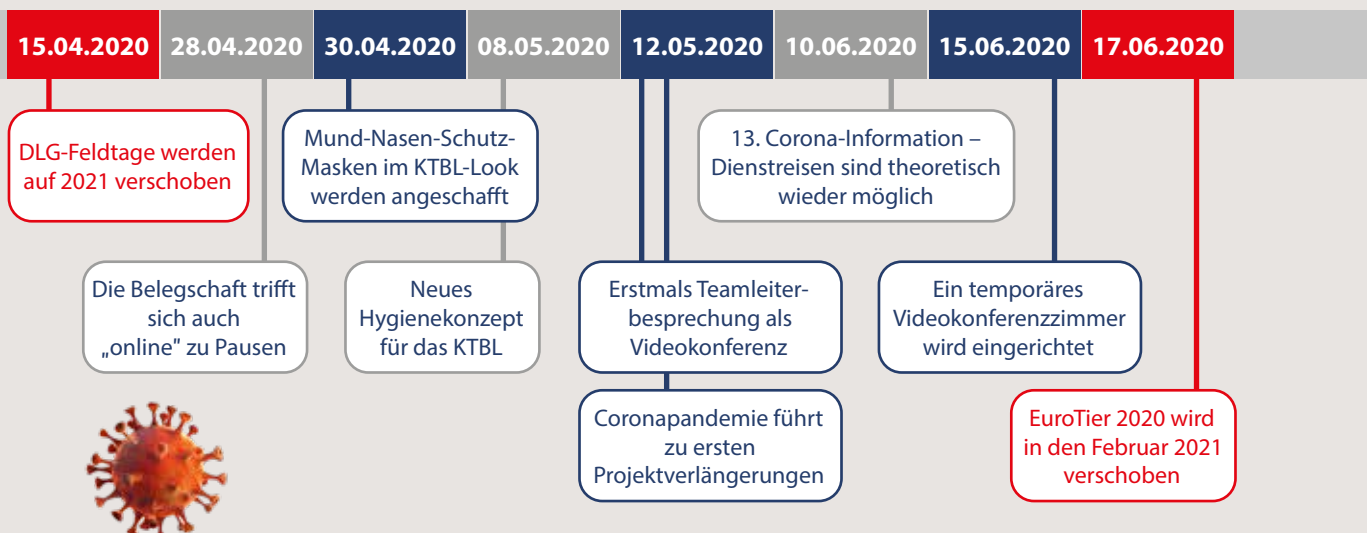
Online-Präsenz und Social Media

Das bestehende Angebot stetig ausbauen

Nach der optischen Überarbeitung im vergangenen Jahr galt es 2020, die Website mit neuem Leben zu füllen. Die Navigation wurde angepasst, sodass mit weniger Klicks das gewünschte Ergebnis erreicht wird. Vor allem aber wurde die Nutzerführung der Web-Anwendungen aufgrund von Kundenrückmeldungen überarbeitet und vereinfacht. Weniger technische Rückfragen scheinen den Erfolg aller Anpassungen zu belegen.

Die aktuellen Meldungen und Verlinkungen über die Startseite bieten ein breites Informationsangebot auf den ersten Blick und Klick. Wer doch etwas Bestimmtes sucht, wird meist über die neu implementierte Suche fündig oder kann sich gern auf analogem Wege an die Zentrale der Geschäftsstelle wenden.

Für englischsprachiges Publikum wurde in der Rubrik „International“ eine eigene Landingpage geschaffen, auf der Informationen über die Arbeit des KTBL und Ergebnisse daraus zu finden sind. Eine wichtige Funktion: ein schneller Überblick und die Ansprechpartnerinnen und -partner zu bestimmten Themen. Damit bieten wir uns internationalen Einrichtungen auch als Projektpartner an. In einer eigens erstellten englischen Fassung des Erklärfilms „Wie arbeitet das KTBL?“ wird die Philosophie und Arbeitsweise des KTBL nähergebracht.



Nutzung der Web-Anwendungen

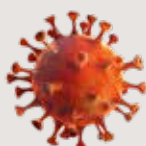
Verlässliche Planungsgrundlagen für zukunftsfähige Produktions- und Investitionsentscheidungen im landwirtschaftlichen Betrieb stehen jedem Interessierten in unseren Web-Anwendungen kostenfrei zur Verfügung.

Zur besseren Dokumentation und späteren Bearbeitung verfügen einige Anwendungen über eine Speicherfunktion. Grundlage für die Nutzung ist eine einmalige persönliche Registrierung unter www.ktbl.de. Anschließend kann die gewünschte Anwendung beliebig oft aufgerufen und die erzeugten Daten gespeichert werden. Mittlerweile bietet das KTBL mehr als 30 Web-Anwendungen zu (fast) allen Bereichen der Landwirtschaft und des Gartenbaus an. Mehr als 24.000 Nutzerinnen und Nutzer haben sich registriert. Im Zuge des letzten Software-Updates und einer einfacheren Benutzerführung verringerten sich die Kundenrückfragen deutlich.

Nach dem Erfolg des ersten MaKost-Tutorials mit über 1.000 Aufrufen im vergangenen Jahr wurde diese Reihe mit einem Clip zur neuen Web-Anwendung „Haltungsbewertung Schweinemast – Tierwohl und Emissionen“ fortgesetzt. Mit über 150 Aufrufen in weniger als einem halben Jahr scheint sich unser Aufwand für unsere Kunden zu lohnen. Ein Erklärfilm zu dieser Anwendung rundet das Informationsangebot mit knapp 300 Aufrufen erfolgreich ab.



Corona-Tagebuch

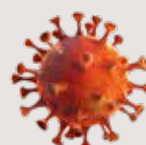
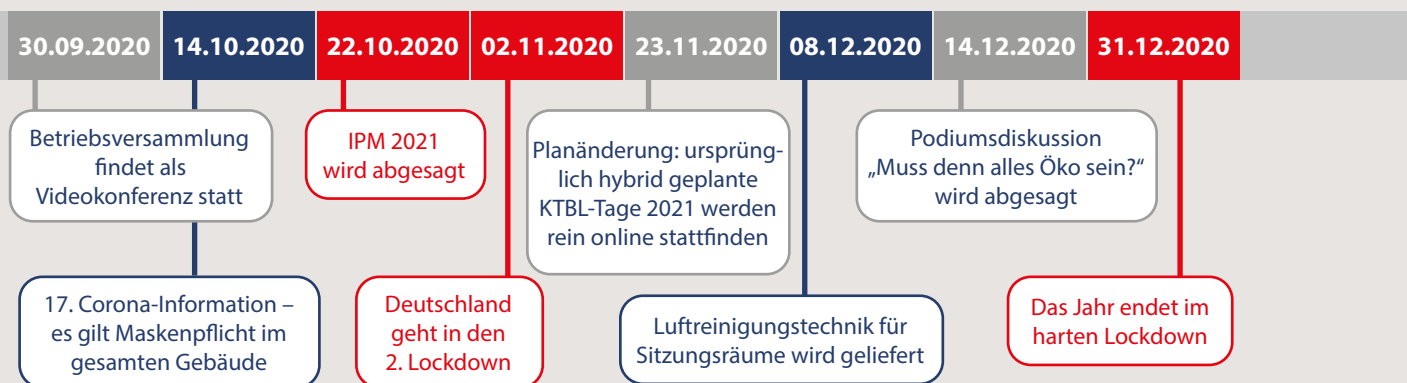


Social Media

Die sozialen Medien sind als sinnvolle Ergänzung unserer Öffentlichkeitsarbeit seit über 5 Jahren etabliert. Aktuell folgen dem KTBL gut 600 Personen und Institutionen auf Twitter und fast 540 auf Facebook. Die beliebtesten Filmbeiträge verzeichnen auf YouTube über 23.000 Aufrufe. Dort sind neben den Erklärfilmen und Tutorials auch die Gewinnervideos der Wettbewerbe „Landwirtschaftliches Bauen“ sowie des „KTBL-Architektenwettbewerbes“ online gestellt. Die Vorträge der vergangenen KTBL-Tage sowie ein Blick hinter die Kulissen des Gremientages 2020 können ebenfalls rund um die Uhr abgerufen werden.

Newsletter

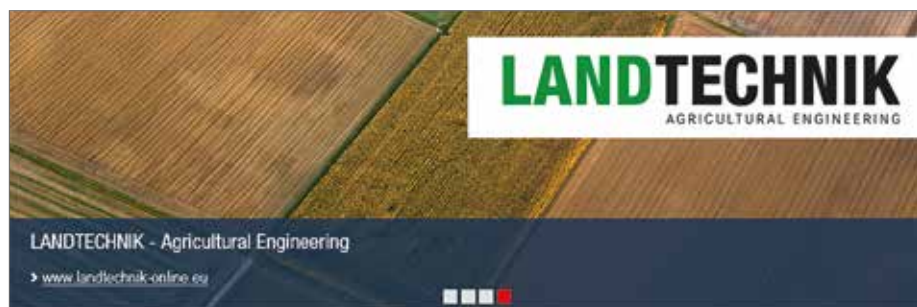
Im Schnitt alle 3 Monate informiert der Newsletter über die Arbeit des KTBL. Er berichtet über geplante KTBL-Veranstaltungen und Messeauftritte. Rückblicke auf Veranstaltungen mit KTBL-Beteiligung und Neuigkeiten aus den Gremien und Projekten des KTBL bilden den Schwerpunkt. Darüber hinaus werden neue Projekte, die neuesten Veröffentlichungen und die Neuerscheinungen der Fachzeitschrift LANDTECHNIK vorgestellt. Der kostenfreie Newsletter ist für alle Interessenten zugänglich und eine bequeme Art einen schnellen Überblick über das KTBL und seine Arbeit zu gewinnen.



Fachzeitschrift LANDTECHNIK

Die LANDTECHNIK ist eine wissenschaftliche Open-Access-Zeitschrift, die gemeinsam vom KTBL, dem VDMA Fachverband Landtechnik, der Max-Eyth-Gesellschaft Agrartechnik im VDI (VDI-MEG) und der Bauförderung Landwirtschaft e.V. (BFL) herausgegeben wird. In der LANDTECHNIK werden Studien und Ergebnisse aus der angewandten Forschung der Agrartechnik veröffentlicht. Das Themenspektrum reicht von der Methodenentwicklung und Versuchstechnik über den Technikeinsatz im Pflanzenbau, in der Tierhaltung und bei der Energieproduktion bis zur Umwelttechnik und Informationstechnologie. Die LANDTECHNIK ist peer-reviewed und erscheint seit 20 Jahren 2-sprachig in Deutsch und Englisch. Die Fachartikel ab dem Jahrgang 1997 sind online verfügbar und können als PDF abgerufen werden. Im Jahr 2020 erschien der 75. Jahrgang der LANDTECHNIK.

Der weitgehende Stillstand des öffentlichen Lebens im Frühjahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie ging auch an der LANDTECHNIK nicht spurlos vorüber. Viele Reviewer standen vor der Herausforderung, ihre Lehrtätigkeit auf eine Online-Vermittlung umzustellen, da ein Präsenzbetrieb an den Hochschulen nicht mehr möglich war. Dies mag zwar zu Verzögerungen im Reviewprozess geführt haben, dennoch konnten wir uns auf ein breites Engagement verlassen. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an all die Reviewer, die die LANDTECHNIK unterstützt haben.



Zahlen, Daten und Fakten

In der KTBL-Datenbank stehen für die Tierhaltung **9 Tierarten**, **24 Produktionsrichtungen** und **1.523 Verfahren** online bereit

150 Kulturen und **1.750 Verfahren** mit **790.000 Spezifikationen** sind für den Pflanzenbau aktuell online

Das KTBL bietet für die Arbeit in der Außenwirtschaft **5.500 Arbeitsvorgänge** mit über **10 Millionen Spezifikationen**

Der Datenbestand der neuen BauKost-Anwendung umfasst **90 Gebäude** für **4 Produktionsrichtungen** der Tierhaltung

Der Datenbestand umfasst **2.594 Maschinen** für Landwirtschaft sowie Wein- und Gartenbau

Der aktualisierte Nationale Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren wird enthalten:

- **4 Tierarten** (ohne Pekingente , Pferd)
- **17 Produktionsrichtungen**
- **153 Haltungsverfahren**
- mit insgesamt **545 Modulen**



Auf YouTube bietet das KTBL 75 Videos an – Spitzenreiter mit mehr als 23.000 Aufrufen ist das Video über den Bauwettbewerbspreisträger Holzner

7 Erklärfilme auf YouTube erläutern, wer wir sind und was wir machen



Das KTBL hat auf Twitter 600 und auf Facebook rund 450 Follower



Für die IT-Anwendungen sind aktuell mehr als 24.000 Nutzerinnen und Nutzer beim KTBL registriert

Derzeit bietet das KTBL auf seiner Website 31 IT-Anwendungen zur Nutzung

Rund 900 E-Mails gehen beim KTBL täglich ein und aus – in der 49. Kalenderwoche davon täglich 70 Spams

2020 wurden im KTBL-Videostudio etwa 40 verschiedene Szenen gebaut – 10-mal wurde aus dem Studio gesendet

Insgesamt stehen für Backups 165 Terabyte auf den KTBL-Festplatten und 120 Terabyte Speicherplatz als Magnetband-Wechselspeicher zur Verfügung

Stiftungen beim KTBL

In Anerkennung herausragender Leistungen verleiht das KTBL Auszeichnungen an Persönlichkeiten in der Landwirtschaft. Mit der Anton-Schlüter-Medaille würdigt das KTBL den visionären Unternehmer Anton Schlüter, der dem KTBL und der Landwirtschaft weit über sein unternehmerisches Wirken hinaus verbunden war. Dies findet seinen Ausdruck in der Stiftung der Anton-Schlüter-Medaille für herausragende wissenschaftliche Leistungen im Bereich der Agrartechnik.



Träger der Anton-Schlüter-Medaille

- Dr. Andreas Gronauer (1994)
- Dr. Stefan Reusch (1998)
- Dr.-Ing. Kurt Heppler (1998)
- Prof. Dr.-Ing. Jörg Winkelmann (2001)
- Dr. Jan Henrik Harms (2005)
- Dr. Michael Kilian (2008)
- Dr. Thomas Göres (2011)
- Dr.-Ing. Peter Emberger (2014)
- Dr. Barbara Sturm (2018)

Stand: 31.12.2020



Seit 1978 ehrt das KTBL auch persönliches Engagement. Die Stiftungsurkunde bestimmt, dass die Tilo-Freiherr-von-Wilmowsky-Medaille an Persönlichkeiten verliehen wird, die über die Pflichterfüllung hinaus langjährig wertvolle Impulse zum Wohle der landwirtschaftlich tätigen Menschen gegeben, dem KTBL in seiner Zielsetzung gedient sowie den agrartechnischen Fortschritt nachhaltig gefördert haben.

Träger der Tilo-Freiherr-von-Wilmowsky-Medaille

Dr. Dr. h. c. Tassilo Tröscher (1978)
Dr.-Ing. E. h. Hermann Fendt (1980)
Dr. Johann-Heinrich Lentz (1982)
Prof. Dr. Ulrich Keymer (1984)
Dr. habil. Hubert Schulze Lammers (1986)
Dr. Harald Heiber (1988)
Dr. agr. h. c. Anton Schlüter (1991)
Prof. Dr. Drs. h. c. Erwin Reisch (1994)
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Hans-Jürgen Matthies (1997)
Dipl.-Ing. (FH) Helmut Weiste (1998)
Dr. Hans-Hasso Bertram (2001)
Dr.-Ing. E. h. Bernard Krone (2004)
Dr. Hartwin Traulsen (2007)
Prof. Dr. Dr. habil. Josef Boxberger (2010)
Dr. Hans-Heinrich Kowalewsky (2013)
Dr.-Ing. Wilfried Eckhof (2016)
Dr. Georg Wendl (2020, die Verleihung ist zu den KTBL-Tagen 2021 vorgesehen)
Stand: 31.12.2020

